



Die Brücke

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirche
deutscher Sprache in der Provinz
Santa Cruz de Tenerife

www.evangelische-kirche-teneriffa.de

Nr. 192

Oktober/November 2026



Auf ein Wort!

Seit dem 3. September bin ich jetzt auf Teneriffa!

Angekommen:

- die weite Strecke von Deutschland nach Teneriffa mit dem Auto und der Fähre hinter mich gebracht, gespürt, was das mit mir macht, mich Kilometer um Kilometer von meinem Zuhause weg und auf das neue, vorübergehende Zuhause zuzubewegen.
- Trauer durchlebt beim Abschied von der Familie, Ablenkung gefunden in den Eindrücken auf dem Weg, die unterschiedlichen Landschaften, Begegnungen mit freundlichen, hilfsbereiten Menschen, angekommen und herzlich begrüßt und aufgenommen in der Gemeinde beim ersten Gottesdienst.
- entdecke jeden Tag etwas Ungewohntes, lerne, mich darauf einzustellen, erkunde die Gegend, mache mir meinen neuen Lebensraum vertraut.
- plane mit den Menschen vor Ort, entwickle Perspektiven für ein gutes, lebendiges Miteinander in den kommenden Monaten.
- freue mich auf die Begegnungen zwischen Süden und Norden und auf das große Fest zum 50jährigen Bestehen der Gemeinde.

Das Motto „**Mit Herz unterwegs**“, das die Vorbereitungsgruppe gewählt hat, gibt vielen Aspekten eines Gemeindelebens Raum.

Das **Unterwegs-Sein** ist eine grundlegende Tugend des Glaubens, hat biblische Wurzeln, ist ein Charakterzug des Glaubens, nicht stehen bleiben und verharren, nicht im eigenen Saft schmoren, sondern in Bewegung bleiben, Neues erforschen, ausprobieren und Verheißungsvolles entdecken, sich weiterentwickeln und verändern mit den Menschen auf dem Weg unter der schützenden und segnenden Hand Gottes, das hält Gemeinde jung. Auch nach 50 Jahren unterwegs sein.

Mit Herz! Man ist versucht, gleich gedanklich zu ergänzen ...und Verstand. Doch das sollte erst der zweite Schritt sein. Das Herz ist die Mitte, auch wieder im biblischen Sinne, die Mitte des Mensch-Seins, die Mitte des Lebens, aus der heraus Gemeinschaft entsteht, und natürlich auch die Mitte des Glaubens. Jesus Christus ist das Herz der Gemeinde, die Mitte, um die herum der Glaube sich aufbaut und lebt.

Herz steht für Liebe. Das Motto könnte also auch lauten: „Mit Liebe unterwegs“.



Das drückt eine Haltung aus, die uns Christen untereinander verbinden und zusammenhalten soll. Im hohen Lied der Liebe im 1. Korintherbrief 13, da schreibt Paulus: Mensch, du kannst vieles tun und mit „Action“ bewegen, gestalten und verändern wollen, aber wenn du die Liebe nicht in dir hast, wenn dein Herz nicht lebendig pulsiert, dann bleibt alles, was du tust und erreichen willst, hohl und leer „tönendes Erz“, ohne Empathie, kalt, vielleicht geschieht dann alles sogar nur aus Berechnung und Kalkü(h)l.

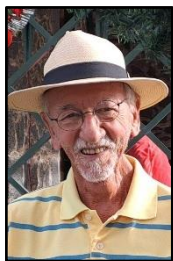
Glaube – Hoffnung – Liebe, diese drei, aber die **Liebe** ist die Größte unter ihnen.

Das Ankerkreuz, das ihr hier abgebildet seht, macht das in bildlich eindrücklicher Weise deutlich:

Ich freue mich darauf, mit euch zusammen 50 Jahre Unterwegs-Sein feiern zu dürfen und mit euch ein Stück auf dem weiteren Weg zu gehen.

Christof





**Helmut
Büchner**



**Gisbert
Müller**



**Marietta
Ruhland**



**Alexander
Schröder**

Kirchenvorstand Nord 2023 – 2027

Neues aus dem KV

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde Teneriffa Nord,
eine neue dicke «Brücke» haltet ihr – in Papierform oder virtuell – in euren Händen.

Wie das Titelbild bereits anzeigt, steht das 50-jährige Jubiläum unserer Evangelischen Kirche deutscher Sprache in Teneriffa im Mittelpunkt dieser Ausgabe.

Tatsächlich im Mittelpunkt bzw. in der Mitte dieser «Brücke», zwischen dem Teil Nord und dem Teil Süd, haben wir einen Extrateil platziert, der der «Parroquia», dem gemeinsamen Dach unserer Nord- und Südgemeinden, gewidmet ist.

Das Jubiläum feiern wir nämlich als gesamte Kirche, mit einem Festgottesdienst und Festakt am 15. November; beides wird von einem Team aus Nord und Süd gemeinsam vorbereitet. Dazu findet ihr einen Anmeldezettel, den ihr schnellstmöglich ausfüllen solltet. Ein paar Textbeiträge stimmen auf das Jubiläum ein: Eine knappe Geschichte in Zahlen, die natürlich nur einen Umriss geben kann; ein paar Auszüge aus Protokollen von Versammlungen und Sitzungen, die ein Bild der Arbeit geben, die in den Gemeinden gemacht wurde; ein Zeitzeugenbericht von 1982 und Fotos; und natürlich Gedanken zum Motto dieses Jubiläums «Mit Herz unterwegs».

Mit Herz gehen wir in diese neue Saison 2026/27, und viele Artikel und Hinweise zeigen altbewährte und neue Ideen. Es wird häufiger als noch vor zwei Jahren nach Veranstaltungen und Angeboten gefragt, die «nach innen» arbeiten: neben der

christlichen Meditation «Schritte in die Stille», die sich etabliert hat, soll es eine Fortbildung für Kirchdienstinteressierte geben. Auch das Interesse an Hauskreisen, Bibelarbeit oder Gesprächsrunden verschiedenster Ausprägung wird mehrfach geäußert. Dazu mehr auf den nächsten Seiten.

Zwei neue Pfarrer kommen: im Süden hat Pfarrer Christof Haxel-Schamuhn im September seinen Ruhestandsdienst angetreten, er hat auch gleich dankenswerterweise das geistliche Wort dieser Brücke übernommen. In den ersten Oktobertagen verabschieden wir Pfarrer Henning Briesemeister mit herzlichem Dank für seinen Dienst bei uns, und begrüßen in unserer Mitte Pfarrerin Norina Mutzek. Sie stellt sich auf den nächsten Seiten vor, und ab dem 11. Oktober könnt ihr sie bei unseren Sonntagsgottesdiensten persönlich kennenlernen. Pfarrerin Mutzek wird uns durch einen intensiven November und Dezember begleiten, mit grosser Wirkung «nach aussen», u.a. dem Begrüßungsfest und dem Weihnachtsbasar, und mittendrin dem Jubiläum.

Diese und weitere Veranstaltungen werden der Übersicht halber auf unserer Termin-Seite chronologisch aufgelistet – bewahrt die Seite gut sichtbar auf, damit ihr keine Veranstaltungen und Gottesdiensttermine verpasst.

Wie immer sind wir für alle Vorhaben auf die Unterstützung der gesamten Gemeinde angewiesen. Das gilt ganz besonders für die Arbeit des Kirchenvorstandes – trotz des humorvollen Tons im Artikel «Neue KV-Mitglieder» bitten wir euch um ernsthafte Prüfung, ob ihr dem Kirchenvorstand in der nächsten Amtszeit angehören könnt.

Auch für die kommenden Veranstaltungen bitten wir euch, nach Möglichkeit mitzuhelfen; manche mögen tatkräftige Hilfe anbieten, backen oder kochen, andere unterstützen vielleicht lieber mit einer Spende. Für alles sind wir dankbar. In dem Sinne geht unser Dank diesmal auch besonders an das Gemeindebriefteam für die kreative und produktive Zusammenarbeit an dieser Ausgabe.

Wir blicken mit Vorfreude auf die kommenden Wochen, in denen wir uns wieder als Gemeinde begegnen werden. Für's erste wünschen wir euch allen gute Lektüre dieses Gemeindebriefs.

Für den Kirchenvorstand Teneriffa-Nord,
Marietta Ruhland

Pfarrerin i.R. Norina Mutzek stellt sich vor

Liebe Gemeinde in Teneriffa-Nord,

bevor wir in den Wintermonaten einige Zeit miteinander verbringen, möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Norina Mutzek. Ich bin 68 Jahre alt, gebürtig aus Berlin, und wohne seit meiner Pensionierung als Pfarrerin in Bad Kreuznach, Rheinland-Pfalz.

Vom 9.10.2026 bis zum 13.1.2027 werde ich bei Ihnen zu Gast sein und Sie mit Gottesdiensten und anderen Angeboten unterstützen.

Es ist schon ein Weilchen her, dass ich das letzte Mal auf Teneriffa war...

Als junge Vikarin, genauer gesagt vor 38 Jahren, besuchte ich eine Freundin meiner Tante, die mit ihrer Familie in Puerto lebte. Erinnerungen habe ich noch an eine Wanderung. Ein wander-begeisterter Kollege, der mich begleitete, wollte eine Tour ins Gebirge unternehmen. Irgendwie verloren wir die Orientierung und irrten im Regen herum, bis wir am Ende ziemlich verzweifelt beschlossen, den gleichen Weg zurückzugehen. Das war wohl damals die richtige Entscheidung, völlig durchnässt und erschöpft, landeten wir am Abend bei der Freundin meiner Tante.

Ich habe daraus die Erfahrung mitgenommen: wenn Du den Weg nicht weißt, einfach zurückgehen und dich auf keine Experimente einlassen! Das habe ich bei Wanderungen in der Zukunft immer wieder beherzigt.

Ich hoffe, dass mein zweiter Aufenthalt auf Teneriffa dieses Mal etwas weniger dramatisch verläuft.

In meiner Dienstzeit war ich viele Jahre Gemeindepfarrerin in Rüsselsheim, Offenbach am Main und Bingen, sowie 13 Jahre als Auslandspfarrerin tätig, unter anderem sechs Jahre in Südengland und Wales, sowie fünf Jahre in Ghana, Westafrika als ökumenische Mitarbeiterin in der Presbyterian Church of Ghana.

Gute Erfahrungen mit deutschsprachigen Gemeinden im Ausland, mit ökumenischen Partnerkirchen und in der Tourismusseelsorge haben meinen Horizont immer wieder erweitert und mein Leben viele Jahre meiner Dienstzeit



entscheidend geprägt. Natürlich hat das auch dazu beigetragen, dass ich stets aufs Neue aufbrechen wollte. Einschneidende Begegnungen in den deutschsprachigen Gemeinden haben mich bei Auslandseinsätzen bewegt und sind mir im positiven Sinne in Erinnerung geblieben. Über die Jahrzehnte sind daraus gute Freundschaften entstanden, die bis heute von Dauer sind, und die ich nicht missen möchte. Da mein Herz seit vielen Jahren in der ökumenischen Arbeit schlägt, freue ich mich auch auf die Kontakte mit den anglikanischen Schwestern und Brüdern auf Teneriffa, sowie die vielfältigen Angebote der deutschsprachigen Gemeinden. Stets ist mir in den deutschsprachigen Gemeinden im Ausland ein sehr starkes ehrenamtliches Engagement begegnet, geprägt von selbstverständlicher Unterstützung und Eigeninitiative.

Und so freue ich mich, Sie als Gemeinde, jeden und jede einzelne von Ihnen, persönlich kennenzulernen und möchte Sie, mit Gottes Hilfe, so gut es geht, die drei Monate unterstützen.

Es grüßt Sie herzlich,
Norina Mutzek

Wir stellen vor: Neue Mitglieder im Kirchenvorstand

Ja, hier sind sie – oder sollten wir sagen: «Hier seid ihr»? - die neuen Mitglieder im Kirchenvorstand der Gemeinde Teneriffa-Nord, für die Amtszeit 2027-2031:

Es sind Frauen und Männer, die als Mitglieder der Gemeinde Teneriffa-Nord angehören. Sie haben braune Haare, blonde Haare, schwarze Haare, lange oder kurze oder gar keine Haare.

Sie leben ganzjährig hier auf Teneriffa oder kommen als Schwalben für einige Monate im Jahr.



Die neuen KV-Mitglieder besuchen regelmäßig oder gelegentlich den Gottesdienst, sind bibelfest oder fragend, zweifelnd oder fromm.

Sie erfreuen sich am Veranstaltungsangebot unserer Gemeinde, von Meditation über Feste und Vorträge bis zu Konzerten und dem Gemeindechor.

Es sind Handwerker, Akademikerinnen, Geschäftsleute, Pflegende, Familienmenschen, Arbeiter, Angestellte oder Selbstständige.

Sie haben Ideen und Träume.

Sie können sprechen, hören, sehen, laufen oder schreiben, haben kleine und große Gaben, die sie zum Wohle der Gemeinde einsetzen wollen.

Die neuen KV-Mitglieder finden, dass es gut und richtig ist, sich gemeinsam mit anderen für Dinge einzusetzen, die einem wichtig sind.

Sie finden, dass es dem Leben eine sinnvolle Dimension gibt, wenn man sich ehrenamtlich betätigt.

Sie finden, dass es gut ist, Verantwortung zu übernehmen.

Sie haben Freude daran, Gemeinde mitzugestalten und Entscheidungen zu treffen.

Sie wollen sich für diese Kirche einsetzen, damit diese weiterbestehen und ihren Auftrag erfüllen kann.

Die Amtszeit des jetzigen Kirchenvorstands endet auf der Gemeindeversammlung am 14. März 2027. Helmut Büchner wird ausscheiden, da er nach zwei Amtsperioden nicht wiedergewählt werden kann. Der Kirchenvorstand besteht aus mindestens vier und höchstens sechs von der Gemeindeversammlung zu wählenden Mitgliedern.

Bitte überlegt ernsthaft, ob ein paar der oben genannten Kriterien auf euch zutreffen, so dass eure Kandidatur für den Kirchenvorstand möglich ist. Wir brauchen weiterhin einen funktionierenden Kirchenvorstand, wir brauchen neue Kandidat/inn/en, wir brauchen euch!

Christlicher Austausch - im Hauskreis?

*„Wo zwei oder drei
in meinem Namen
zusammenkommen,
da bin ich in ihrer
Mitte“ Matth. 18, 20*

Wir, das sind Alexander und Claudia, kommen als sogenannte «Schwalben» vorzugsweise in den Wintermonaten einige Wochen oder Monate nach Teneriffa. Zuhause in Deutschland genießen wir es, in der Gemeinschaft evangelischer Christen aufgenommen und aktiv zu sein.

Umso mehr haben wir uns Anfang 2025 über die herzliche Aufnahme in der Gemeinschaft der Evangelischen Kirche Teneriffa Nord gefreut, der wir seitdem auch angehören. Hier gibt es vielfältige Veranstaltungen, und wir bringen uns gerne mit ehrenamtlicher Hilfe ein.

Sehr wertvoll ist uns der Besuch des deutschsprachigen Gottesdienstes am Sonntag, um gemeinsam mit anderen Menschen Gott zu loben und zu beten und um Kraft zu tanken für die kommende Woche.

Bevor wir uns entschlossen, einige Zeit des Jahres auf Teneriffa zu verbringen, trafen wir uns mit anderen evangelischen Christen wöchentlich bei uns im Haus oder bei anderen in ihrer Wohnung, um über einzelne Teile der Bibel zu sprechen. In diesem Hauskreis ging es nicht nur darum, gemeinsam Bibelwissen zu erarbeiten und aus verschiedenen Blickwinkeln zu sehen, sondern auch, sich in einer vertrauten Gemeinschaft einmal Sorgen und Probleme des anderen anzuhören und diese gemeinsam im Gebet vor Gott zu bringen. Oft ergab sich für uns eine andere Perspektive und manchmal auch ganz praktische Hilfe.

Eine Veränderung für uns ergab sich durch unsere vermehrten Reisen und weniger vor Ort in Deutschland zu sein. Wir suchten dann daheim in Deutschland nach einer neuen Möglichkeit zum christlichen Austausch mit anderen über christliche Themen und gemeinsames Gebet und begannen mit einem flexiblen Hauskreis.

Flexibel in vieler Hinsicht werden die Treffen festgelegt, wenn sich mindestens drei von uns an einem Termin persönlich bei jemandem zuhause treffen können.

Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, es ist nicht wichtig, wie häufig oder ob wir uns regelmäßig wöchentlich treffen, vielmehr, dass wir uns persönlich treffen und unsere Gesprächspartner die Nähe und Vertrautheit mit uns vor Ort teilen.

Wir haben es für uns ausprobiert. Wir haben versucht, per Computer Hauskreis zu halten und gemeinsam zu beten. Es war für uns alle schwierig, sich darauf einzulassen. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, wir treffen uns, wenn wir mit Leib und Seele an einem gemeinsamen Ort sind, dann sind wir wieder vertraut miteinander im Sprechen und Austauschen und im Gebet.

Deshalb wurde es uns wichtig, wenn wir auf Teneriffa sind, dort leibhaftig zum Austausch über christliche Themen im Gespräch und im Gebet mit anderen Christen zusammenzukommen.

In der Gemeinde hier auf Teneriffa haben wir begonnen, uns ganz persönlich wechselseitig zum Bibelgespräch und Gebet zusammenzutun. Wir nehmen uns einen Bibeltext vor, lesen ihn gemeinsam laut vor und sprechen über das Gehörte. Vorgetragene Gebetsanliegen bringen wir dann gemeinsam im Gebet vor Gott.

Das kann und darf hier weiterwachsen, mit den Menschen, die das genauso wie wir machen möchten.

Aber wir sind nicht alle gleich und haben ganz unterschiedliche Bedürfnisse und Anliegen, da darf es auch ganz unterschiedliche Gesprächsgruppen oder Hauskreise geben.

Jeder, der das Bedürfnis verspürt, sich mit anderen Christen im christlichen Austausch und Gebet zu verbinden, sollte selbst aktiv werden, darüber beten, seine Mitmenschen ansprechen und seine Vorstellungen in der Gemeinschaft kundtun. Dann wird sich auch Raum für ein erstes Treffen unter Gleichgesinnten zum christlichen Austausch, zum Gespräch über christliche Themen und zum Gebet finden lassen.

Wir dürfen auf die Zusage von Jesus vertrauen: “Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich in ihrer Mitte” (Matth. 18,20)

Und wenn wir wieder auf der Insel sind, dann freuen wir uns auf die bereits vertrauten Menschen und auf die Gemeinschaft mit anderen Christen, die sich gerne wie wir “mit Leib und Seele” über christliche Themen austauschen, Texte aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten und miteinander ihre Anliegen vor Gott bringen.

Bis dahin nehmen wir dieses Gebetsanliegen mit, wo auch immer wir sind.

Bis bald.

Claudia Orth-Ritzke und Alexander Holzapfel

Schritte in die Stille – Rückblick auf ein halbes Jahr christliche Meditation

«Sei still vor Gott, und harre auf ihn!» Psalm 37,7

An vielen Stellen der Bibel finden wir den Aufruf, vor Gott still zu werden. Einfach da zu sein, aufmerksam, wach, und unseren Geist zur Ruhe kommen zu lassen. Der Atem, die grosse Verbindung Gottes mit uns Menschen, ist dabei

eine gute Hilfe. *«Und Gott der Herr machte den Menschen und er blies den Atem des Lebens in seine Nase. So wurde der Mensch eine lebendige Seele.» 1. Mose 2,7, zu wissen, Gott ist da*

Wir üben in unseren christlichen Meditationen «Schritte in die Stille», uns auf Gott auszurichten, mitten in unseren täglichen Problemen, unseren Zweifeln, unseren Frustrationen. Gott möchte die Wurzel unseres Lebens sein und uns zu einem freien Leben verhelfen.

Lassen wir IHN in uns wirken!

Nach einer Übung, um zur Ruhe zu kommen und ganz entspannt zu sein, folgen wir immer diesem Muster: Verbunden mit einigen Taizé-Liedern und einem kurzen Impuls von bekannten Mystikern (wie z.B. Teresa von Avila)

sitzen wir 2 x 15 bis 20 Minuten in der Stille und lassen Gottes Wort auf uns wirken. Mit Geduld und regelmässigem Üben werden sich Früchte wie innere Ruhe und inneres Zufriedensein zeigen. Gottes Gegenwart ist und war schon immer da, aber dass wir sie spüren, ist ein Geschenk, wir können das nicht von uns aus machen, es nur annehmen.

Seit März 2026 bieten wir «Schritte in die Stille» jeden Freitag um 17.30h im Kirchenraum an. Hier wollen wir Menschen zu Wort kommen lassen, die in dieser Zeit dabei waren:



<i>«Schritte in die Stille» ist für mich immer eine gute Möglichkeit, ganz in Gedanken versunken die Nähe Gottes zu suchen. Umrahmt von 3 Liedern, die gesungen werden, kurzen Textbeiträgen und dem gemeinsamen Vater Unser zum Schluss, kann ich während der zwei Meditationseinheiten in völliger Stille, ohne störende Ablenkung, den Gedanken freien Lauf gewähren und in tiefer Dankbarkeit immer wieder Gottes Gegenwart erfahren.»</i> Eberhard	<i>«Wenn man mir früher gesagt hätte, dass ich die Meditation jeden Freitag geniessen würde, hätte ich das nie geglaubt. Jede Art von Entspannung macht mich eher unruhig. Durch Majas ‘Schritte in die Stille’ habe ich jetzt erfahren, wie diese Zeit der Meditation mir Ruhe und Kraft für die kommenden Tage gibt.»</i> Waltraud.	<i>«Es ist Freitag, der Tag der Meditation, und ich spüre Liebe, wenn ich die Kirche betrete. Der Raum und Maja bringen Stille – nicht die Stille der Abwesenheit., sondern die Stille, in der man sich selbst wiederfindet. Mein Kopf wird leise und mein Herz weit, ich denke klarer und fühle mehr. Die wunderbaren Zitate der Mönche begleiten mich sanft in die kommende Woche, sie schenken mir Kraft und meine Seele trägt mehr Licht.»</i> Rosemarie.
--	--	--

Maja Santana

La Palma und Punta del Hidalgo

Die Gottesdienste in Tajuya/El Paso auf La Palma und im Haus Altagay in Punta del Hidalgo finden wieder ab Dezember regelmässig statt. Genaue Termine im nächsten Gemeindebrief und auf unserer Webseite.

An den Gaben wachsen

Unsere Gemeinde darf dankbar sein: Viele Menschen engagieren sich im sonntäglichen Gottesdienst – im Kirchdienst und als Vorlesende, musikalisch im Chor oder in der Familienkirche.

Darin zeigt sich ein wichtiger Grundsatz evangelischer Theologie: Der Gottesdienst ist Feier und Auftrag der Gemeinde. Pfarrerinnen und Pfarrer tragen Verantwortung und gestalten ihn in der Regel. Doch schließt diese besondere Beauftragung die Beteiligung der Gemeinde nicht aus, sondern lädt sie ausdrücklich ein. Denn durch die Taufe ist jedes Gemeindemitglied berufen, Gott zu dienen. Auch im Gottesdienst.

Über die Sommermonate ist die Idee entstanden, für den Kirchdienst eine Fortbildung anzubieten. In einer ersten Phase geht es um das Lesen in der Kirche: Stimme, Präsenz, Mikrofon und praktische Hinweise. Nur wenige bringen diese Fertigkeiten aus dem früheren Beruf bereits mit; die meisten müssen sie lernen, mit dem Lampenfieber fertig werden und unter fachkundiger Hilfe üben.

Mittelfristig möchten wir diese Fortbildung zu einem Lektorendienst weiterentwickeln. Dazu gehören weitere Aufgaben in der gottesdienstlichen Feier: etwa die Psalmlesung, Fürbitten oder vielleicht einmal der Vortrag einer Lesepredigt. Wichtig ist dabei: Es geht darum, die Mitwirkung der Gemeinde zu stärken.

Bei der Entwicklung dieser Idee konnten wir auf wertvolles Material verschiedener Landeskirchen in Deutschland zurückgreifen. Da tut sich einiges!

Mehr Informationen zu diesem Vorhaben gibt es ab November. Vielleicht möchtet ihr bis dahin in euch



hineinhorchen: Wäre das etwas für mich? Würde mich die Aufgabe reizen, mit anderen zusammen einen Gottesdienst zu gestalten?

PfarrerIn i.R. Gertraude Reich-Bochtler / Pfarrer i.R. Martin Junge

„Blind Date“ öffnet Augen für die Menschen um uns

Seit der Saison 2025/2026 gibt es in unserer Gemeinde das Angebot der „Blind Dates“. Wenn Sie jetzt denken, dass wir hier ein Dating Portal eröffnet haben, dann liegen Sie leider falsch.

Wir als Gemeinde wollten hier die Möglichkeit eröffnen, dass sich Gemeindemitglieder, aber auch unsere Besucher, miteinander bekannt machen. Ist es nicht schon manchen von uns so gegangen, dass man Gesichter im Gottesdienst sieht, aber nicht viel von dem Menschen dahinter weiß?

Seien wir einmal ehrlich: Sitzen wir nicht auch beim Kirchcafé meistens mit den gleichen, einem lieb gewordenen Menschen am Tisch?

Dabei gibt es so viele sehr interessante Menschen in unserer Gemeinde. Da wäre es doch spannend, auch mal diese Menschen kennenzulernen. Es ist auch ein Angebot für Urlauber, die unseren Gottesdienst besuchen und gerne wissen möchten: Wer ist die Menschen, die hier auf der Insel überwintern oder fest leben? Und könnte ich das auch? Für sie alle ist das „Blind Date“ genau das Richtige.

Aber warum „Blind Date“?

„Blind Date“ heißt es deshalb, weil wir bei den Treffen vorher nicht wissen, auf wen wir stoßen. Selbst die Gastgeber wissen nicht, wen sie da zu Kaffee und Kuchen begrüßen werden. Gastgeber und Gäste werden ausgelost.

Die Erfahrung aus der vergangenen Saison hat gezeigt, dass es zu sehr aufschlussreichen, interessanten Gesprächen gekommen ist und der Nachmittag viel zu schnell vorüberging.

Das hat uns ermutigt, auch in dieser Saison das „Blind Date“ weiterzuführen.

Die nächsten Daten sind: **17. Oktober** und **21. November**. Anmeldezettel gibt es jeweils nach den Gottesdiensten oder im Gemeindebüro.



Regina Müller

Wandernd neue Wege gehen – ich helfe dabei

Wandernd die Landschaft Teneriffas zu erkunden, ermöglicht uns, viel Schönes in Gottes Schöpfung zu entdecken. Viele Jahre haben wir, Sigrid und Waltraud, die Insel Teneriffa zunächst als Touristen besucht und sie bei Wanderungen mit einer Führerin kennen und lieben gelernt. 2018 machten wir die Insel dann zu unserer neuen Heimat. Bei den vielen Wanderungen stellten wir immer wieder fest, wie schön und vielfältig unser Schöpfer diese Insel gemacht hat.

In der GEC (Gemeinschaft Evangelischer Christen), der wir zunächst angehörten, leitete ich einige Jahre lang eine Wandergruppe. Das machte ich gerne. Die Menschen, die mit mir wanderten, waren immer wieder begeistert, die Insel auf diese Weise kennenzulernen. Ich gehe nie Wege, die in den Wanderführern beschrieben sind, sondern habe eigene Touren unternommen.

Um neue Wege für die Gruppe zu erkunden, mussten Sigrid und ich auch an weiteren Tagen in der Woche wandern. Das machte uns sehr viel Freude, kostete aber auch viel Zeit und Energie. Von 5-6 Wanderrouen, die wir gegangen waren und die ich ausgesucht hatte, kam für eine gemischte Gruppe mit z.T. ungeübten Wanderern oft nur eine in Frage.

Seit dem letzten Jahr gehöre ich der evangelischen Gemeinde Teneriffa Nord an. Dadurch entstanden neue Kontakte. Einige davon haben sich mir als neue Wanderkameraden angeschlossen. Ich werde immer wieder von Menschen in der Gemeinde gefragt, ob er/sie auch mitkommen könne. Doch mit zunehmendem Alter merke ich, wie es leider meine Kräfte übersteigt, jedem Wunsch nachzukommen.

Ich bin aber gerne bereit allen zu helfen, die den Wunsch haben, die Insel wandernd zu erkunden, Touren für die unterschiedlichsten Bedürfnisse zu finden und diese aus meinen gesammelten Trails zur Verfügung zu stellen.

Vielleicht organisieren sich dann bald neue Gruppen, die gemeinsam wandern und neue Wege gehen.

Waltraud Kross

Basar-Vorbesprechung:
19. November 2026,
15 Uhr

Basarhelfer-Fest: Montag,
30. November 2026,
15 Uhr



Weihnachtsbasar

Eintritt 2€

der Deutschsprachigen Evangelischen Kirchengemeinde in Puerto de la Cruz

im Garten der Anglikanischen Kirche im Taoro Park

Mittagessen, Currywurst und Kuchenbuffet,
 Glühwein, Geschenkideen und Hausgemachtes
 Flohmarkt und Tombola

28. November 2026

13 - 17 Uhr



MIT unterwegs
 - 1976-2026 -

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM

BEGRÜSSUNGSFEST

DER EVANGELISCHEN GEMEINDE TENERIFFA-NORD AM

REFORMATIONSTAG,
31. OKTOBER 2026, 15 UHR

KUCHEN UND TORTEN
 SPIELE, SPASS UND LIEDER
 ANDACHT UND AUSTAUSCH
 WURST VOM GRILL, GETRÄNKE



Gemeindegarten hinter der Anglikanischen Kirche am Taoro Park, Puerto de la Cruz
 evgemeinde@gmail.com, Tel. +34 922 38 48 15
 www.evangelische-kirche-teneriffa.de



Navideño

Entrada 2€

quia Evangélica Alemana
 Iglesia Anglicana Puerto de la Cruz, Parque Taoro

Currywurst y pasteles
 Ante, especialidades
 Nas y artesanía
 Ro y Tómbola



**Bitte macht in euren
 Kreisen Werbung für
 unsere
 Veranstaltungen.
 Plakate sind in Kirche
 und Gemeindebüro
 erhältlich, oder einfach
 abfotografieren und
 auf WhatsApp etc.
 teilen!**

Gemeinsam fit in unserer Gemeinde Teneriffa-Nord!

Wir starten in unsere neue Saison 2026/2027!

Mit Spaß beweglich werden und bleiben!

Keine Rückenschmerzen mehr!

Inzwischen hat sich unser wöchentliches Pilates-Training schon fest in das Gemeindeleben integriert. Jeden Dienstag treffen wir uns im schönen Gemeindegarten und trainieren und dehnen mit viel Spaß unter freiem Himmel. Ich freue mich auf die neue Saison mit Euch und über jeden neuen „Mittturner“ und jede neue „Mittturnerin“!

Für wen ist Pilates geeignet?

Pilates ist eine Form der Gymnastik und für Menschen jeden Alters geeignet.

Es geht um die Erhaltung deiner körperlichen Fitness, um Rehabilitation und natürlich um die Steigerung deiner Lebensqualität.

Wer bin ich?

Ich heiße Irene und bin seit 30 Jahren Fitness- und Pilatestrainerin aus Leidenschaft.

Regelmäßige Fortbildungen wie z.B. auch zur Reha-Sporttrainerin erweitern mein Repertoire.



Was solltest du mitbringen?

Ein großes Handtuch und eine kleine Flasche Wasser.

Wo und wann?

Ab dem 06.10.26 in unserem Gemeindegarten der evangelischen Kirche in Puerto de la Cruz jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr.

Kostenbeitrag?

10,- Euro pro Teilnahme, wovon 3 Euro als Spende an unsere Gemeinde gehen.

Konzert im November

Man sagt, die wahre Geschichte stehe nicht in den Büchern, sondern lebe auf den Straßen, den Plätzen und in den Häusern. Sie verbirgt sich in den kleinen Dingen, oft dort, wo wir sie am wenigsten erwarten. Über Generationen hinweg wurde sie weitererzählt – von Mund zu Mund, von Lied zu Lied. Denn vielleicht ist Musik nichts anderes als das: erzählte Geschichte.

Am Violoncello und Klavier möchten Laura de Armas und Steffi Brandl das Publikum auf eine Reise durch kleine Geschichten und große Bilder mitnehmen. Eine Reise, die Raum für Fantasie und eigene Vorstellungen lässt: der Flug eines Vogels, der für den Frieden singt; die Schönheit von Paris um die Jahrhundertwende; die Welt eines Genies, das man für verrückt hielt; die flirrende Hitze Andalusiens im Sommer – und schließlich die Sehnsucht, in die Arme unserer Mutter zurückzukehren. Geschichten, die erzählt, und Lieder, die erinnert werden.

Der Eintritt beträgt 15 Euro.

Konzertprogramm:

- El cant dels ocells, (Der Gesang der Vögel), Katalonisches Volkslied / Arr. Pau Casals
- Trois pièces, Nadia Boulanger
- La plus que lent, Claude Debussy
- Drei Fantasiestücke op. 73, Robert Schumann
- Suite popular española (Sechs spanische Volkslieder), Manuel de Falla

Zum Ausklang organisiert unsere Gemeinde die Kerzenlichtbar im Gemeindegarten mit Verkauf von Getränken und Knabbereien.



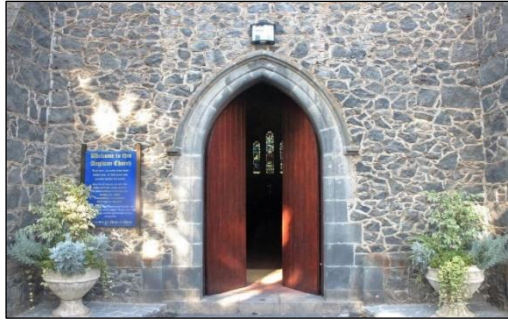
Klingende Geschichten

Laura de Armas, Violoncello
Steffi Brandl, Klavier

Donnerstag, 19. November 2026, 19 Uhr,
 All Saints Kirche am Taoro Park,
 Puerto de la Cruz

Eintritt: **15 Euro**
 Im Anschluss Getränke und Snacks in
 der Kerzenlichtbar

Gottesdienste der Kirchengemeinde Teneriffa-Nord



in der Anglikanischen Kirche "All Saints"
am Taoropark, Carretera Taoro 29
in Puerto de la Cruz

Unsere Sonntagsgottesdienste im Oktober und November 2026, immer um 17 Uhr

- 4. Oktober** - Gottesdienst mit Abendmahl, Verabschiedung Pfr. Briesemeister
11. Oktober – Wir feiern den Erntedankgottesdienst für Kinder und Erwachsene und begrüßen Pfarrerin Mutzek
18. Oktober - Gottesdienst
25. Oktober - Gottesdienst
- 1. November** - Ökumenischer Gottesdienst mit der Anglikanischen All Saints Gemeinde um 11 Uhr, unser Gottesdienst um 17 Uhr fällt aus
8. November - Gottesdienst
15. November - 14 Uhr Festgottesdienst zum Jubiläum unserer Kirche, anschliessend Empfang und Jubiläumsfeier (bitte anmelden)
22. November – Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
29. November – Gottesdienst zum 1. Advent

6. November 2026, 18 Uhr– ökumenische Feier zum Martinsfest und Laternenumzug mit der deutschen Schule

Im Rahmen des Erntedankfestes bitten wir um Lebensmittelspenden (Reis, Nudeln, Konserven, Hygienemittel etc.) für bedürftige Familien. Abgabe bitte bis zum 10. November im Gemeindebüro oder im Kirchraum.

Veranstaltungen in Teneriffa Nord

(bitte aktuelle Hinweise in Schaukasten, Abkündigungen und Webseite beachten!)

Besondere Veranstaltungen

Do, 1. Oktober - Ausflug "Land und Leute", Palmen aus aller Welt in Santa Cruz
 Di, 6. Oktober - Frauenfrühstück im Gemeindehaus am Dienstag um 10 Uhr
 (Anmeldung erwünscht für die Planung)
 Sa, 17. Oktober – Blind Date
 Sa, 31. Oktober – 15 Uhr Begrüßungsfest am Reformationstag
 Mo, 2. November – Frauenfrühstück im Gemeindehaus am Montag um 10 Uhr
 (Anmeldung erwünscht für die Planung)
 Do, 5. November - Ausflug "Land und Leute" Kaffeeanbau auf Teneriffa
 Fr, 6. November – Martinsfest und Laternenumzug um 18 Uhr
 So, 11. November - Saisoneroöffnungsfest St. Michael 13-16 Uhr
 So, 15. November – 14 Uhr Jubiläumsfeier 50 Jahre Ev. Kirche Teneriffa
 Do, 19. November – 15 Uhr, Basarvorbesprechung für alle Helfer
 Do, 19. November - Konzert «Klingende Geschichten» 19 Uhr
 Sa, 21. November – Blind Date
 So, 22. November - 14.30 Uhr Kinderkirche
 Sa, 28. November – Weihnachtsbasar
 Mo, 30. November – 15 Uhr, Helferfest für Basar-Ehrenamtliche
 Do, 3. Dezember – Ausflug «Land und Leute» Besuch bei einer Winzerin

Regelmäßige Veranstaltungen:

montags	11:00-13:00 Uhr	Gärtnern (Treffpunkt Gemeindebüro)
dienstags	10:00-11:00 Uhr	Pilates/Rückengymnastik, Gemeindehaus
Dienstags	17:30-18:30 Uhr	Chor, in der Kirche
freitags	15:00-17:00 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindehaus
freitags	17:30-18:30 Uhr	"Schritte in die Stille" Christliche Meditation,
in der Kirche		
Bücherausleihe während der Bürozeiten am Montag und Mittwoch von 11-13 Uhr und am Freitag von 15-17 Uhr		

**Die nächsten KV-Sitzungen finden
am 15. Oktober 2026 und 9. November 2026 statt**

Rückblick

Wir danken Henning und Martina Briesemeister für den Dienst im September



Gottesdienst mit Pfr. Henning Briesemeister



Frauenfrühstück am 04.08.2026, klein aber fein



Beim Friedenskonzert am 21.9.2026



Arbeit in der Bücherstube



Ordnung bei den Bastelsachen



**Der Chor macht
mit beim
Friedenskonzert**



**Der Gemeinderaum ist aufgeräumt und
bereit für Sitzungen und Treffen**



**Das Organisationsteam
für das Jubiläum arbeitet
per Zoom (es fehlen
Adelheid und Kristine)**



**Kleine Chorprobe
im Sommer**



**Kinoabend am
14.09.2026**

PARROQUIA



Wir feiern am 15. November, 14 Uhr, in Puerto de la Cruz

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldungen per WhatsApp an +34 622280535 oder per E-Mail an evgemeinde@gmail.com bis spätestens 2. November, mit Angabe von Namen, Anzahl der Teilnehmer und Tel. Nummer. Für die Teilnehmer aus dem Süden ist wegen Transportorganisation eine Anmeldung (Formular nach den Gottesdiensten erhältlich) bis 23. Oktober notwendig.

50 Jahre „Mit Herz unterwegs“

Seit mehr als 50 Jahren ist unsere Evangelische Kirche ein fester Bestandteil im Inselleben für deutschsprachige Residenten und Überwinterer. Wir freuen uns, dies Jubiläum im Beisein von Gästen aus unserem ökumenischen, lokalen und partnerschaftlichen Umfeld feiern zu können.

So werden wir am 15. November einen Festgottesdienst in der All Saints Kirche am Taoro Park in Puerto de la Cruz feiern. Im Anschluss bietet ein Empfang im Gemeindegarten den Raum für Geselligkeit, Austausch und Unterhaltung für Gemeindeglieder und Gäste aus der ganzen Provinz Teneriffa.

Unser Jubiläum steht unter dem Motto „Mit Herz unterwegs“. Es ist eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Das Herz im Motto ist ein vom christlichen Glauben geprägtes und bewegtes Herz. Wir sind als Kirche unterwegs, weil Gott uns aussendet und gleichzeitig sich auf uns zubewegt. Damit rückt auch das Zeugnis unserer 50jährigen Geschichte in den Mittelpunkt.

Wie schon auf dem Titelbild dieser „Brücke“ zu sehen ist, haben wir das Motto mit dem „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ verbunden. Auch wenn es in ruhigem Wasser vor der Kulisse des imposanten Teide schwimmt: es ist schon durch Stürme und Wogen gefahren. Wir alle wissen, es gab Konflikte und Spannungen, und unser Zeugnis ist nicht immer gelungen. So wird im Festgottesdienst das „Kyrie eleison“ (Herr, vergib uns) nicht fehlen. Doch Gott hat unsere Kirche auch durch die schwierigen Zeiten in Seiner Hand gehalten, und das ist gleichzeitig Grund zu großer Danksagung.

Wir wissen, „ohne ihn können wir nichts tun“ (Johannes 15,5). Neben dem Dank für Gottes treues Geleit wollen wir den vielen Menschen danken, die sich seit den Anfangstagen für diese Kirche und ihr Zeugnis eingesetzt haben oder es heute noch tun. Aber unser „Schiff“ ist nicht im Hafen „angekommen“, sondern weiterhin auf Fahrt; wir sind uns auch der Herausforderungen bewusst, die sich aus einem ständig im Wandel befindlichen Umfeld für uns ergeben.

Mit großer Hoffnung, dass wir auch in der Zukunft gemeinsam auf dem Weg sein werden, begehen wir dieses Jubiläum. Wir sind neugierig und offen für die Jahre, die noch vor uns liegen. Wir sind noch unterwegs!

Jochen Litschel und Marietta Ruhland, Vorsitzende der Parroquia

Unsere Geschichte in Zahlen

Die Geschichte der Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der Provinz Santa Cruz de Tenerife (also auf Teneriffa, La Gomera, El Hierro und La Palma) beginnt Anfang der 1970-er Jahre mit den regelmässigen Besuchen von Pfarrer Uteg aus der EKD Auslandsgemeinde Barcelona, der auf Teneriffa Taufen und Eheschliessungen vornahm und Gottesdienste feierte.

Im November 1976 beschloss die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Entsendung eines Vollzeit-Seelsorgers - Pfarrer Walter Grunwald - der mit der Betreuung von Touristen und Residenten betraut wurde und die Aufgabe hatte, in der Provinz S/C de Tenerife eine Gemeinde aufzubauen. So wurde das Pfarramt in Puerto de la Cruz eingerichtet, das auch heute noch nach 50 Jahren das Zentrum der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Teneriffa-Nord ist.

Ein reges Gemeindeleben mit Gottesdiensten, ökumenischer Arbeit, Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge sowie geselligen und kulturellen Veranstaltungen prägte schon die Anfangsjahre der Gemeindearbeit in der Provinz Teneriffa. Außerdem gab der Pfarrer den Religionsunterricht an den Deutschen Schulen in Puerto de la Cruz und in Santa Cruz.

Bereits im Jahr 1980 nahmen sonntags etwa 350 Personen an den Gottesdiensten in Puerto de la Cruz (Anglikanische Kirche), Santa Cruz (Iglesia San Jorge), Punta del Hidalgo (Altagay), Los Cristianos (Casa Sueca), Playa San Juan und auf La Palma teil, und in den Kirchbüchern sind jährlich etwa 10 Taufen und 10 Konfirmationen vermerkt.

1985 wurde der erste Kirchenvorstand der Gemeinde gewählt, der eine Gemeindeordnung erarbeitete. Dies war eine Vorbedingung, um 1988 die Gesamtgemeinde «Parroquia Evangélica de lengua alemana en la Provincia de Santa Cruz de Tenerife» als eine staatlich anerkannte religiöse Körperschaft (entidad religiosa) bei den spanischen Behörden eintragen zu können und Mitglied der FEREDE (Federación de Entidades Religiosas Evangélicas de España), dem Bund der spanischen evangelischen Gemeinden zu werden. Die Parroquia ist

auch weiterhin die Dachstruktur, in der die Geschäftsfähigkeit unserer Kirche gegenüber dem spanischen Staat angesiedelt ist.

Im März 2003 erfolgte die Aufteilung der Gesamtgemeinde in die Kirchengemeinden Teneriffa-Nord und Teneriffa-Süd. Seit März 2005 sind Nord- und Südgemeinde als selbstständige Gemeinden mit jeweils eigenem Kirchenvorstand unter dem Dach der «Parroquia» (Gesamtgemeinde) konstituiert. Teneriffa-Nord ist auch für La Palma und Punta del Hidalgo, und Teneriffa-Süd für La Gomera und El Hierro zuständig. Gemeinsam unterstehen sie der Satzung und Gemeindeordnung der Parroquia.

Den Vorstand der Parroquia bilden Vorstandsmitglieder aus beiden Gemeinden. Die Gemeinden stehen in enger Beziehung zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), mit der sie auch vertraglich verbunden sind.

Hauptamtliche Pfarrer, Vollzeit-Tourismus-Seelsorger und «Ruhestandspfarrer», also Pfarrerinnen und Pfarrer, die ihr aktives Berufsleben beendet haben und im Rahmen eines Ruhestandsdienstes für 10 Monate in Teilzeit Gemeinden im Ausland unterstützen, wurden seit 1976 von der EKD nach Teneriffa gesendet - fast 50 Pfarrpersonen haben so im Laufe der letzten 50 Jahre durch verschiedene Aufträge unsere Gemeinden seelsorgerlich und im Gemeindeaufbau unterstützt.

Seit 2023 werden sowohl die Süd- als auch die Nord-Gemeinde von Ruhestandspfarrpersonen betreut.

2007 wurde das «Haus der Begegnung» in Playa de las Américas als Gemeindezentrum für die Südgemeinde eingeweiht. Die Nordgemeinde ist seit 2007 zu Gast in Gemeindezentrum und Kirche der Anglikanischen All Saints Gemeinde in Puerto de la Cruz. Mehr als 100 Menschen sind seit der Gründung der Kirche in die Fussstapfen der tatkräftigen Visionäre der ersten Jahre getreten und haben mit Zeit und Gaben ehrenamtlich die Vorstandsarbeit geleistet. Durch die besonderen rechtlichen Umstände der spanischen Gesetzgebung und den häufigen Pfarrpersonenwechsel haben die Kirchenvorstände eine umfangreichere Verantwortung für die Ausgestaltung und Kontinuität der Gemeindearbeit, als man es gemeinhin aus deutschen Gemeinden kennt.

Auch kann unsere Kirche auf hunderte von Ehrenamtlichen zählen, die in den vergangenen Jahren mit grossem Engagement und mit ihren Gaben, mit Liebe zur Kirche und Zuwendung zu den Menschen, die Gemeinden aufgebaut und am Leben erhalten haben.

Unsere Kirche erhält keine Zuwendungen von der EKD; sowohl Nord- als auch Südgemeinde sind finanziell von Mitgliedsbeiträgen, Spenden und dem Erlös ihrer Veranstaltungen abhängig.

Zurzeit gehören unserer Kirche etwa 250 Mitglieder an, die eine besondere Form der Verantwortung für den Fortbestand der Kirche übernehmen.

Die ökumenische Zusammenarbeit besonders mit der katholischen Kirche auf Teneriffa und La Gomera, mit der anglikanischen All Saints Kirche in Puerto de la Cruz und der Baptistengemeinde auf La Palma ist ein lebendiger Ausdruck unseres evangelischen Kirchenverständnisses.



Zeitzeugin - 1980 als Praktikantin im Evangelischen Zentrum auf Teneriffa: "Dass ich das erleben darf!"

Zum ersten Mal kam ich im August 1979 mit meinem Ehemann Hannes nach Teneriffa, es war unsere Hochzeitsreise. Wir hatten uns aus gesundheitlichen Gründen für die Insel entschieden, für "das beste Klima der Welt", so wurde uns das von meinem damaligen Hausarzt empfohlen – und so ging es für uns sehr junge Leute nach Puerto de la Cruz in eine kleine Pension. Da wir damals schon im CVJM aktiv waren, besuchten wir den evangelischen Gottesdienst im Taoropark, der von

Pfarrer Walter Grunwald gehalten wurde Das ist nicht ganz 50 Jahre her, aber immerhin schon 47 Jahre...

Zurück in Deutschland ging mein Studium der Religionspädagogik weiter, und ich sollte ein Praktikum machen. So nahm ich Kontakt zu Pfarrer Grunwald auf, ob das auch in der Teneriffa Gemeinde möglich sei. Damals schrieb man sich noch echte Briefe. Ich wartete dementsprechend lang auf Antwort, allerdings mit Erfolg! Im Januar 1980 flog ich also erneut nach Teneriffa.

Es war ein spannender Auslandsaufenthalt! Ich erlebte eine völlig andere Welt als in Deutschland. Familie Grunwald hat mich fröhlich aufgenommen und eingewiesen in meine neue Arbeitswelt. Es wurde mir alles mit anvertraut.. Mitarbeit im Gottesdienst, Konfirmandenarbeit, Religionsunterricht in der deutschen Schule, Jugendfreizeiten, Küchenarbeit in der Gemeinde, Seelsorge, Bibelkreise, Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft, mit Krankenhäusern etc. Ich durfte mich überall mit einbringen und konnte meinen Horizont sehr erweitern. Es war eine wunderschöne und lehrreiche Zeit.

Das Pfarrhaus war damals in der Carretera Taoro 1, nicht weit von der Kirche, dort konnte ich in der Dachkammer wohnen. In der Villa Tinguaro ging es immer lebendig zu. Es kamen einige Menschen, die als sogenannte "Aussteiger"



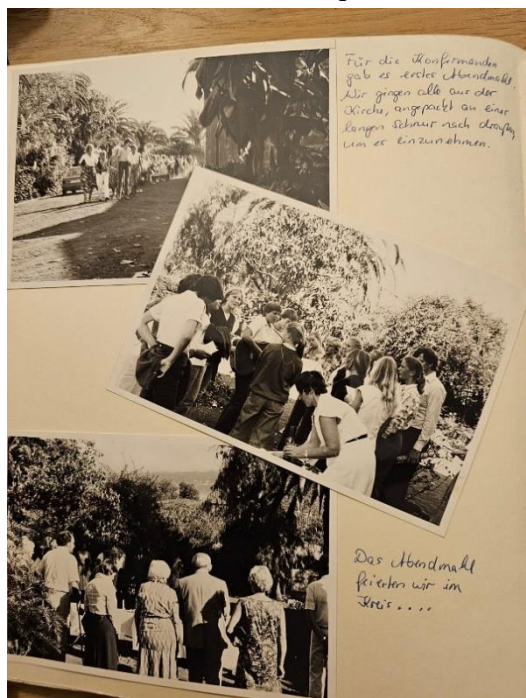
Unterstützung brauchten in Form von Geld, Essen, Duschen, oder die Hilfe vom Konsulat benötigten. Andere flohen vor ihren Partnern, weil dort Gewalt herrschte; auch in diesen Situationen wurde die Gemeinde tätig.

Pfarrer Grunwald war ein ausgesprochen authentischer Mensch. Wir konnten uns in allen Bereichen fröhlich, lustig und ernst austauschen, und ich/wir durften uns nach Absprache überall mit einbringen. Ich habe hier ein christlich-soziales Leben vorgelebt bekommen, das für mich persönlich sehr prägend und vorbildlich war. Da ich damals schon nirgendwo ohne meine Gitarre hinging, durfte ich sie auch im Gemeindebereich einsetzen, und wir hatten einige gemeinsame *sing-along*-Stunden und -Gottesdienste, die mit damaligen "modernen" Liedern begleitet wurden, die wir aus unserer Kinder- und Jugendarbeit mitbrachten.

Da Hannes sein Theologie-Studium abgeschlossen hatte und bereits im kirchlichen Dienst in Deutschland tätig war, konnten wir Pfarrer Grunwald in seinem Urlaub häufiger vertreten und waren immer wieder "vor Ort".

Insgesamt wurden aus dem halbjährigen Praktikum fast zwei Jahre mit Unterbrechungen in Deutschland. Ich habe mein Studium abgeschlossen, unsere Familie wurde größer, und mit den Kindern konnten wir uns die Flüge nach Teneriffa leider lange Zeit nicht mehr leisten. Allerdings hatten wir viele Jahre noch Kontakt zu den Grunwalds. Wir konnten staunen, was aus der kleinen Gemeinde im Taoropark geworden ist. Lebendiges Leben!

Dann kam bei uns der Zeitpunkt und die Frage "was tun im Ruhestand"?



Mittlerweile waren wir häufiger wieder auf Teneriffa und dann auch immer wieder im evangelischen Gottesdienst in der Anglikanischen Kirche. 2018 konnten wir dann für relativ wenig Geld ein kleines Apartment erwerben. Seitdem sind wir wieder auf Teneriffa zu Hause... im Winterhalbjahr auf jeden Fall!

Seit etwa drei Jahren sind wir zunehmend aktiver in dieser, unserer Gemeinde und fühlen uns genau wie damals "angekommen" und "zu Hause". Und wir können als sogenannte "Zeitzeugen" sagen, dass Gott diese Gemeinde begleitet und behütet hat. Seit 50 Jahren...! Dieses Jubiläum

dürfen wir gesegnet miterleben - mit Herz unterwegs!

Bibi Noweck

Gemeindearbeit in Wandel der Zeit

Veranstaltungen im Evangelischen Zentrum

Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr

6. Dezember: Nikolausfeier. Lassen Sie sich überraschen.

13. Dezember: Weihnachts- und Adventsgeschichten.

20. Dezember: Adventlicher Abend mit Punsch und Gebäck.

27. Dezember: Voraussichtlich: Kammerkonzert in der englischen Kirche mit dem "Tübinger Trio".

Am 24. Dezember: Nach dem Gottesdienst gemeinsame Weihnachtsfeier. We-

gen des Essens ist Anmeldung erforderlich sowie Unkostenbeitrag.

Tel. 37 24 15.



Zu einem vorweihnachtlichen ökumenischen Familiengottesdienst laden Pfarrer W. Grunwald und Pater Dr. Dietrich Esser alle deutschsprachigen Eltern und Kinder und alle anderen Interessierten am 17. Dezember um 17.00 Uhr in die Englische Kirche im Taoro Park ein.

Was sagt der Roboter zu der Tanksäule? "Nimm den Finger aus dem Ohr und hör mir zu!"

Im vergangenen Jahr haben wir durch einen Besuch der beiden Pfarrer auf El Hierro Kontakt aufgenommen zu den dort lebenden Deutschen, von denen einige auch Gemeindeglieder sind. Im vergangenen Herbst sollte ein Gemeindefest gefeiert werden, was aber auf Grund des Unfalls von Pfr. Raabe nicht stattfinden konnte. Für das Jahr 1995 steht die Festigung der Kontakte nach El Hierro sowie nach Gomera auf dem Plan.

Mit unserer Arbeit erreichen wir viele tausend Menschen, die ihren Urlaub hier verbringen und ihre Erfahrungen mit nach Deutschland nehmen. Sie können von einer christlichen Gemeinde berichten, die die Aufforderung des Apostels Paulus ernst genommen hat: "Einer trage des Andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen."

Daß wir als christliche Gemeinde glaubhaft die Liebe Gottes weitersagen und erfahrbar werden lassen, dazu helfe uns Gott auch in diesem Jahr.

Geführtes Wandern war ein Versuch und hat überraschend starken Anklang gefunden. Selbst Kurzzeiturlauber haben nach der Abkündigung im Gottesdienst das Angebot angenommen und waren mit ca. 30% an den Wanderungen beteiligt. Treffpunkt war jeweils das Gemeindehaus. Dann sind wir mit PKWs angefahren und haben uns unter sachkundiger Führung auf die Socken gemacht. Zum Schluß gab es noch eine fröhliche Einkehr. Mit 15 Personen haben wir begonnen, in der Spitze waren es dann 32 Aktive.

Betreuung von Selbstmordgefährdeten, psychisch Kranken, verkappten Betrügern, geflohenen Strafgefangenen und Kriminellen, Opfer von Verbrechen. Rauschgiftsüchtige, Sektierer und Hippies. Gegenüber Gemeindeverhältnissen in Deutschland ist diese Gruppe hier überdurchschnittlich hoch von der Zahl her vertreten. Bestimmt hat die Werbung: Teneriffa, die glückliche Insel, ewiger Frühling eine Anziehungskraft für Außen-

EVANGELISCHE DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINDE

PUERTO DE LA CRUZ

Pastor Walter Grunwald, Villa Tinguaro, Carretera Taoro, 1 Tel. 37 24 15

Evangelische Gottesdienste in deutscher Sprache auf Teneriffa

Gottesdienste in der englischen

Kirche im Taoro Parque:

Sonntag, 1.1.78, "Neujahr", 17 Uhr.

Sonntag, 15.1.78, 17 Uhr.

Sonntag, 29.1.78, 17 Uhr.

Sonntag, 5.2.78, 17 Uhr.

In Santa Cruz in der englischen

Kirche an der Plaza de los Patos:

Freitag, 6.1.78, "Heilige Drei Könige", 19 Uhr.

Freitag, 27.1.78, 19 Uhr.

In Los Cristianos in der Casa Sueca:

Sonntag, 8.1.78, "Neujahr und Heilige Drei Könige", 11 Uhr.

Veranstaltungen im Evangelischen Zentrum

Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
Januar 1978

11. Januar: Frau Dohm liest masurische Geschichten von Siegfried Lenz "So zärtlich war Suleyken".

18. Januar: Theologisches Referat und Gespräch "Beten - wie geht das?"

1. Februar: Don Andreas und seine Freunde singen und spielen Gitarre.

8. Februar: Lichtbildervortrag "Mit dem Schulschiff 'Deutschland' nach Izmir und

Club Schwalbe - Programm für den Monat J

Sonntags, 16 - 19.00 Uhr: Tanzm am laufenden Band im grossen Saal Hotels Las Aguilas.

Dienstags, 10 - 12.00 Uhr: B druckmessen.

17 - 19.00 Uhr: Dämmerchoppen Restaurant Dinamarca. Treffpunkt Brunnen auf der Plaza (Altstadt).

Mittwochs, 10 - 12.00: Gymnastik Edda sowie Bücherausgabe.

16-16.45 Uhr: Spanisch mit Gaby

17-18.00 Uhr: Bücherausgabe

nerstags: Ausflugs- und Wander in besonderer Ankündigung.



Evangelische Kirchengemeinde Teneriffa-Süd*mit La Gomera und El Hierro***Gottesdienste:**

Teneriffa: sonntags 12 Uhr, im Centro Comercial Salytien
Ab 01.11.2026 in der Kirche San Eugenio zur selben Zeit
Im Mar y Sol Los Cristianos vorr. 08.11.2026 um 15:00 Uhr

La Gomera: Kirche Ermita de la Concepción, San Sebastian de la
Gomera. Erster Gottesdienst: 31.10.2026 um 11:30 Uhr-
November 28.11. um 11:30 Uhr

Pfarrer Christof Haxel-Schamuhn

C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1, E-38652 Chayofa

Tel. 0049-176 Tel.+ Fax Chayofa: 0034- 922 72 93 34 (mit Anrufbe-
antworter)

Gemeindebüro Thorsten Köhler

Fr. 16:00 Uhr, nur nach voriger Terminabsprache, Tel. 0034 922 42 07 29

Mail: evkirche.teneriffasued@yahoo.com

Kirchenvorstand:

Jochen Litschel (1. Vorsitzender), Stella Debissis (2. Vors.),
Manfred Steuer, Marita Dambach,
Carmen Bliss, Bernd Raeschke

Bankverbindung für Mitgliedsbeiträge:

Evangelische Bank (BIC: GENODEF1EK1)

IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88

Weitere:

Banca March (BIC: BMARES2M)

IBAN: ES1100610216620072570116



Gottesdienste im Süden und auf La Gomera

Am 6.9. haben wir zusammen im HdB im Süden den ersten Gottesdienst gefeiert. Nun habe ich auch schon die weiteren Gottesdienste geplant. Damit ihr, wenn ihr zum Gottesdienst kommt, schon vorher einschätzen könnt, mit welchem Thema ich mich beschäftige, hat ab sofort jeder Gottesdienst ein Motto. Ich freue mich auf euch!

Im **Oktober** noch jeden Sonntag im HdB mit Kirchencafé.

04.10. Wir ernten, was wir säen... Wir feiern Erntedank!

11.10. Altes lassen, Neues anpacken...

18.10. Zeige mir Gott, den Weg, den du mit mir gehen willst.

25.10. Überwinde das Böse mit Gutem!



Und ab **November** in San Eugenio/Costa Adeje mit anschließendem Kirchencafé im HdB.

01.11. Hier stehe ich..., Gott helfe mir! Martin Luther und die Reformation.

Erster Gottesdienst im Mar y Sol:

8.11. 15.00 Uhr (geplant).

Der erste Gottesdienst auf **La Gomera** findet am 31.10. um 11.30 Uhr

in der Kirche Ermita de la Concepción/San Pedro statt.

Im November: am 28.11.2026 um 11:30 Uhr



vor der Ermita, La Gomera

Auf ein Wort!

Seit dem 3. September bin ich jetzt auf Teneriffa!

Angekommen:

- die weite Strecke von Deutschland nach Teneriffa mit dem Auto und der Fähre hinter mich gebracht, gespürt, was das mit mir macht, mich Kilometer um Kilometer von meinem Zuhause weg und auf das neue, vorübergehende Zuhause zu bewegen.
- Trauer durchlebt beim Abschied von der Familie, Ablenkung gefunden in den Eindrücken auf dem Weg, die unterschiedlichen Landschaften, Begegnungen mit freundlichen, hilfsbereiten Menschen, angekommen und herzlich begrüßt und aufgenommen in der Gemeinde beim ersten Gottesdienst.
- entdecke jeden Tag etwas Ungewohntes, lerne, mich darauf einzustellen, erkunde die Gegend, mache mir meinen neuen Lebensraum vertraut.
- plane mit den Menschen vor Ort, entwickle Perspektiven für ein gutes, lebendiges Miteinander in den kommenden Monaten.

Ich freue mich auf die Begegnungen zwischen Süden und Norden und auf das große Fest zum 50jährigen Bestehen der Gemeinde.



Das Motto „**Mit Herz unterwegs**“, das die Vorbereitungsgruppe gewählt hat, gibt vielen Aspekten eines Gemeindelebens Raum.

Das **Unterwegs-Sein** ist eine grundlegende Tugend des Glaubens, hat biblische Wurzeln, ist ein Charakterzug des Glaubens, nicht stehen bleiben und verharren, nicht im eigenen Saft schmoren, sondern in Bewegung bleiben, Neues erforschen, ausprobieren und Verheißungsvolles entdecken, sich weiterentwickeln und verändern mit den Menschen auf dem Weg unter der schützenden und segnenden Hand Gottes, das hält Gemeinde jung. Auch nach 50 Jahren Unterwegs-sein.

Mit Herz! Man ist versucht, gleich gedanklich zu ergänzen ...und Verstand. Doch das sollte erst der zweite Schritt sein. Das Herz ist die Mitte, auch wieder im biblischen Sinne, die Mitte des Mensch-Seins, die Mitte des Lebens, aus der heraus Gemeinschaft entsteht, und natürlich auch die Mitte des Glaubens.

Jesus Christus ist das Herz der Gemeinde, die Mitte, um die herum der Glaube sich aufbaut und lebt. Herz steht für Liebe. Das Motto könnte also auch lauten: „Mit Liebe unterwegs“. Das drückt eine Haltung aus, die uns Christen untereinander verbinden und zusammenhalten soll. Im hohen Lied der Liebe im 1. Korintherbrief 13, da schreibt Paulus: Mensch, du kannst vieles tun und mit „Action“ bewegen, gestalten und verändern wollen, aber wenn du die Liebe nicht in dir hast, wenn dein Herz nicht lebendig pulsiert, dann bleibt alles, was du tust und erreichen willst hohl und leer „tönendes Erz“, ohne Empathie, kalt, vielleicht geschieht dann alles sogar nur aus Berechnung und Kalkül.



Glaube – Hoffnung – Liebe, diese drei, aber die **Liebe** ist die Größte unter ihnen.

Das Ankerkreuz, das ihr hier abgebildet seht, macht das in bildlich eindrücklicher Weise deutlich:

Ich freue mich darauf, mit euch zusammen 50 Jahre Unterwegs-Sein feiern zu dürfen und mit euch ein Stück auf dem weiteren Weg zu gehen.

Christof

Der Kirchenvorstand EK Teneriffa Süd:



Jochen
Litschel



Stella
Debessis



Manfred
Steuer



Marita
Dambach



Bernd
Raeschke



Carmen
Bliss

Unsere Spenden in Vilaflor helfen Carmen und ihrer Schwester

Carmen ist Physiotherapeutin und nach einer Coronaerkrankung hatte sie große gesundheitliche Probleme. Carmen fiel spontan um und schlief. Nachts konnte sie nicht schlafen. Sie konnte ihren Beruf und andere Aktivitäten nicht mehr ausüben. Ihr Mann wurde durch Alkoholkonsum immer aggressiver, sodass sie in einer spontanen Situation die Flucht ergreifen musste. Physisch und psychisch mit Ihren Kräften total am Ende suchte Carmen Zuflucht in der Kirche San Pedro.

Sie betete sehr intensiv zu Gott und bat ihn um Hilfe.

„Ich spürte in meinem Nacken ein pusten,“ erzählte mir Carmen, „als wenn jemand an meinem Nacken vorbeigestrichen hätte“. „Als ich dann aus der Kirche trat, fühlte ich wie langsam Kraft und Energie in meinem Körper kam.“

Von da an fand Carmen Wege und Menschen, die ihr halfen. Sie fing an ihr Leben neu zu gestalten.

Carmen erhält jetzt eine Arbeitsunfähigkeitsrente von 750,00 Euro. Sie bezog mit ihrer Schwester, die durch eine Rückenoperation auch nicht mehr arbeiten kann, eine Wohnung in Vilaflor. Ihre Schwester kämpft noch, dass sie auch eine Arbeitsunfähigkeitsrente bekommt. Die Wohnungsmiete beträgt 600,00 Euro.

Carmen erhielt den Hinweis, dass sie sich doch an das Kloster wenden soll, damit sie mit Lebensmitteln Unterstützung bekommt.

„Es war für mich ein großer Schritt und sehr schwer“, sagte Carmen, in dieser sozialen Notlage zum Kloster zu gehen, um Lebensmittel zu erhalten. Jetzt bin ich aber sehr dankbar, dass wir durch das Kloster Hilfe bekommen. Durch meinen Sohn, der in Schottland lebt und eine Tochter hat, bekomme ich auch manchmal eine kleine Unterstützung. Meine Tochter, die hier in Vilaflor lebt, hat einen 5-jährigen Sohn, der Autismus hat. Sie und ihr Mann füllen Regale in einem Supermarkt auf. Sie erhalten wenig Lohn. Jeden Abend bevor ich einschlafe, danke ich Gott, dass er mich und meine Familie begleitet und bei uns ist.“

Von unserer ev. Kirchengemeinde Teneriffa Süd brachte ich im Juni wieder 20 Gutscheine im Wert von 20,00 Euro zum Kloster nach Vilaflor. Ich hatte Sor Alba, die Klostermutter, um ein Interview mit einer Familie gebeten. Meine Freundin Bettina Bankstahl Sanmarti spricht perfekt Spanisch und kam als Dolmetscherin mit. Im Kloster begrüßte uns Carmen mit einer Klosterschwester und wir gingen

zu ihrer Wohnung in Vilaflor. Wir betraten eine sehr saubere, einfach eingerichtete Wohnung. Carmen freute sich sehr, dass sie Auskunft bekam, woher die Spenden kommen. Sie erzählte uns ganz ungezwungen von ihrem Schicksal und ihren Kindern. Ihre Schwester war nicht anwesend und so fragte ich sie, wo ihre Schwester wäre.

„Meine Schwester ist bei einem Mann der nicht mehr aus dem Haus kann. Sie unterhält sich mit ihm. Ihre Gesellschaft tut ihm gut.“

„Macht sie eine Arbeit bei ihm, fragte ich?“

„Nein, sie kann nichts Arbeiten, weil sie keine Kraft in den Händen hat, seitdem sie operiert ist. Er gibt ihr etwas Geld. Dafür sind wir sehr dankbar und hoffen, dass sie bald eine Rente bekommt.“ Carmen und ihre Schwester sind leider kein Einzelfall, die unverschuldet in eine Armut verfallen. Mich beeindruckte die Offenheit und positive Ausstrahlung mit der Carmen über ihr Schicksal sprach.



Durch diesen Artikel kann ich der Gemeinde einen kleinen Einblick geben, was mit unseren Spenden geschieht. Wir werden im Oktober an Erntedankfest wieder eine große Spende mit haltbaren Lebensmitteln und mit Gutscheinen machen. Der Kirchenvorstand dankt allen Gemeindemitgliedern für ihre großzügigen Spenden.

Marita Dambach

Sachspendenliste für Vilaflor (Dinge, die benötigt werden):

Sor Alba vom Kloster teilte mir mit, dass sehr viele Kohlenhydrate gespendet werden. So bat ich sie, mir eine Liste mit Artikeln, die wir einkaufen können zu senden. An Erntedankfest den 4. Oktober 2026, im Haus der Begegnung, werden wir wieder im Gottesdienst zu einer Spende aufrufen.

Wer Sachspenden geben möchte findet hier die Artikelliste. Außerdem werden wir auch wieder Gutscheine für den Einkauf im Supermarkt 5 Oceanos spenden.

Sachspendenliste: Konserven und Hygieneartikel sind gefragt.

Konserven: Thunfisch, Hülsenfrüchte, Gemüse und Tomaten in Dosen oder Gläsern.

Hygienemittel: Duschmittel, Haarschampoo, Zahnpasta, Zahnbürsten, Seifenstücke, Delta-Creme (Nivea), Toilettenpapier, Waschmittel für Maschine.

Am 04.10.2026 findet der Erntedankgottesdienst statt, die Kollekte dieses Gottesdienstes geht an das Projekt Vilaflor.

Achtung!

Ab der neuern Saison bekommt der „Bibelgesprächskreis“ einen neuen Namen:

„Unterwegs in der Welt der Bibel“

Wir treffen uns regelmäßig jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr im HdB.

Beginn am 14.10.2026

In den ersten Wochen erhaltet ihr Einblicke in die Struktur der Bibel:

Wie gehören AT und NT zusammen?

Was haben die Menschen damals mit den hl. Schriften vermitteln wollen?

Welche Botschaft ist auch heute noch zeitlos und wichtig für unseren Glauben.

War Jesus der erste Christ?

Und wie hat sich das Christentum in den Jahren nach Christi Himmelfahrt entwickelt?

Das werden unsere ersten Themen sein.

Ich verspreche euch spannende Hintergrundinformationen und anregende Gespräche.

Herzliche Einladung ins HdB.

Christof

Regelmäßige Veranstaltungen im HdB:

montags: **9:30 Uhr Wandern** (2 Gruppen) (Gruppe 1 ab 02.11., Gr. 09.11.2026)

Treffpunkt Calle de Troya/Las Americas
Route und weitere Infos über
WhatsApp 0049 179 933 86 37



9:30 Uhr Die Promenaden-Wanderer (ab 09.11.2026)

Anmeldungen WhatsApp: 0049 176 4133 5951

dienstags: **11:00 Uhr Yoga mit Marita oder Nadjia** (ab 03.11.2026)
(über WhatsApp: 0049 176 51 86 21 65)

13:00 Uhr Spanischkurs mit Christel Nizami (ab 06.10.2026)
(bitte zuvor Anfrage per Mail an
evkirche.teneriffasued@yahoo.com)

18:00 Uhr Line Dance mit Maria (ab 10.11.2026)
(Teilnahme ohne Anmeldung möglich)

mittwochs: **11:00 Uhr Stuhlgymnastik mit Carla** (ab 14.10.2026)
15:30 Uhr Unterwegs in der Welt der Bibel (ab 15.10.2026)

donnerstags: **11:00 Uhr Yoga auf dem Stuhl mit Marita** (ab 12.11.2026)
(über WhatsApp: 0049 176 51 86 21 65)
15:00 Uhr Literaturclub mit Martina (ab 12.11.2026 alle 14 Tage)

freitags: **18:00 Uhr Filmabend** (Starttermin noch offen)
15:00 Uhr Spielenachmittag (ab 13.11.2026)

Bei Fragen zu unseren Veranstaltungen schreiben Sie bitte eine Mail an evkirche.teneriffasued@yahoo.com oder besuchen Sie unsere Webseite <https://www.evangelische-kirche-teneriffa.de>

Bitte unterstützen Sie uns, ...

auch wenn Sie nur zeitweise auf Teneriffa sind. Wir sind eine selbständige Auslandskirchengemeinde der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und tragen mit Ausnahme der Kosten für den beauftragten Pfarrer alle Kosten unserer Arbeit selbst. Wir sind auf die Beiträge unserer Mitglieder und auf Spenden dringend angewiesen. Hierfür gibt es Spendenbescheinigungen, die das Finanzamt bei der Steuererklärung berücksichtigt. Bitte helfen Sie uns!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Süd und ermittle mich bereit, den Mitgliedsbeitrag von € 60,- pro Jahr zu entrichten (Kinder und Jugendliche sind vom Beitrag befreit).

Name: _____ ggf. Geburtsname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum und -ort: _____ Getauft? Ja / Nein

Anschrift Teneriffa

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Anschrift Deutschland

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich bin mit der Nutzung meiner Daten ausschließlich für gemeindeinterne Zwecke einverstanden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

**Evangelische Kirche Deutscher Sprache
der Provinz Santa Cruz de Tenerife
-Kirchengemeinde Teneriffa Süd-
Calle Barranco del Verodal 23, App. 50/1
E-38652 Chayofa**

Gläubiger-Identifikationsnummer
ES15000R38000651

Mandats-Referenz (wird vergeben)

**SEPA-Basis-Lastschriftmandat
(wiederkehrende Zahlungen)**

Ich ermächtige die

**Evangelische Kirche Deutscher Sprache der Provinz Santa Cruz de
Tenerife, Kirchengemeinde Teneriffa Süd (Zahlungsempfänger)**

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/Zahlungspflichtiger (Vorname, Name)

Kreditinstitut

IBAN (oder Kontonummer mit Bankleitzahl)

Ort, Datum

Unterschrift Zahlungspflichtiger

Teneriffa Nord _____

Bitte unterstützen Sie uns,...

...auch wenn Sie nur zeitweise auf Teneriffa sind. Wir sind eine selbstständige Auslandskirchengemeinde der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) und tragen mit Ausnahme der Kosten für die beauftragten Pfarrer alles andere selbst.

Wir sind auf die Beiträge unserer Mitglieder und auf Spenden dringend angewiesen. Hierfür gibt es Spendenbescheinigungen, die das Finanzamt bei der Steuererklärung berücksichtigt.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord und erkläre mich bereit, den Mitgliedsbeitrag von 120 Euro pro Jahr zu entrichten. (Kinder und Jugendliche sind vom Beitrag befreit.)

Name: _____ ggf. Geburtsname: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum und -ort: _____

Taufdatum/Kirchengemeinde: _____

Anschrift auf Teneriffa

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Anschrift in Deutschland

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Der Nutzung meiner Daten für Gemeindezwecke stimme ich zu.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Kontonummer für Mitgliedschaft **Nord:** Evangelische Bank IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70
Banca March IBAN: ES65 0061 0168 8601 2027 0118

**Evangelische Kirchengemeinde
Teneriffa-Nord**
mit La Palma und Punta del Hidalgo

Gemeindebüro: Kristine Lemberg,
Mo,Mi 11-13h, Fr 15-17h,
Carretera Taoro 29
E-38400 Puerto de la Cruz
Tel. +34 922 38 48 15
E-Mail: evgemeinde@gmail.com

Kirchenvorstand:
Helmut Büchner, Gisbert Müller,
Marietta Ruhland (Vors.), Alexander
Schröder

Bankverbindungen:

Banca March
Parroquia Evangélica de lengua Alemana Norte
IBAN: ES65 0061 0168 8601 2027
0118 BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
Ev. Kirche Dt. Sprache der Prov. SC Tenerife
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70
BIC: GENODEF1EK1

Fotos
Titelbild: privat
Teneriffa Nord: privat
Teneriffa Süd: privat

Redaktionsteam Teneriffa Nord:
Waltraud Kross
Marietta Ruhland
Verena Zech

Design des Gemeindebriefs:
Kristine Lemberg

**Evangelische Kirchengemeinde
und Tourismuspfarramt
Teneriffa-Süd**
mit La Gomera und El Hierro

Pfarrer Christof Haxel - Schamuhn
C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1
E-38652 Chayofa
Tel.+Fax: +34 922 72 93 34

E-Mail:
evkirche.teneriffasued@yahoo.com
Gemeindebüro: Thorsten Köhler
Fr. 16-18 Uhr um Terminabsprache wird
gebeten
Tel: + 34 922 42 07 29

Kirchenvorstand: Carmen Bliss, Marita
Dambach, Stella Debissis, Jochen Litschel
(Vors.), Bernd Raeschke, Manfred Steuer

Bankverbindungen:

Banca March
Parroquia Evangélica de lengua Alemana Sur
IBAN: ES11 0061 0216 6200 7257 0116
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
Ev. Kirche Dt. Sprache der Prov. SC Tenerife
IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88
BIC: GENODEF1EK1

Impressum:

Die Brücke ist der Gemeindebrief der
*Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der
Provinz Santa Cruz de Tenerife.*

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der
Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-
Nord und Teneriffa Süd

Bei mit Namen gekennzeichneten Artikeln ist
der jeweilige Autor für den Inhalt
verantwortlich. Die nächste **Brücke** erscheint
Anfang Dezember 2026

Redaktionsschluss: 20. November 2026
www.evangelische-kirche-teneriffa.de